



SCHULKONZERT

INNERE

RUHE

11. NOVEMBER 2022
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL



SCHULKONZERT / INNERE RUHE

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

DIRIGENT **PAAVO JÄRVI**

KLASSE 7B DES EMILIE-WÜSTENFELD-

GYMNASIUMS POETRY-SLAM-TEXTE

ORTWIN BADER-ISKRAUT MODERATION

Anton Bruckner (1824–1896)

4. Satz / aus: Sinfonie Nr. 8 c-Moll (erster Teil)

Poetry-Slam-Texte

Arvo Pärt (*1935)

Fratres (erster Teil)

Poetry-Slam-Texte

Anton Bruckner

4. Satz / aus: Sinfonie Nr. 8 c-Moll (zweiter Teil)

Poetry-Slam-Texte

Arvo Pärt

Fratres (zweiter Teil)

Gefördert durch die



Principal Sponsors



Julius Bär



PORSCHE





Ihn bringt so schnell nichts aus der Ruhe: der estnische Komponist Arvo Pärt.

INNERE RUHE

Zu den Werken des heutigen Konzerts

Schon immer nutzen Menschen die Meditation, um zur Ruhe zu kommen. Meist werden die Gedanken dabei bewusst gesteuert, damit man sich ganz auf eine Sache konzentrieren kann. Dass auch Musik wie Meditation wirken kann, davon sind das weltberühmte Tonhalle-Orchester und sein Chefdirigent Paavo Järvi überzeugt. Im heutigen Konzert fluten sie den Saal mit warmen, beruhigenden Klängen der Komponisten Arvo Pärt und Anton Bruckner.

Arvo Pärt, der hier links auf der Baumwurzel sitzt, ist ein echter Spezialist für ruhige Musik. Er wurde 1935, also vor 87 Jahren, in Estland geboren und komponierte schon als Jugendlicher erste Stücke. Er probierte verschiedene Dinge aus und fand erst spät, als Erwachsener, zu seinem eigenen Stil. Er merkte, dass die Regeln, die er im Kompositionsstudium gelernt hatte, gar nicht so wichtig sind. Und auch, dass man nicht immer viele komplizierte Noten aufschreiben muss: »Ich habe entdeckt, dass es genügt, wenn ein einziger Ton schön gespielt wird«, sagt er. »Dieser Ton, die Stille oder das Schweigen beruhigen mich.« Auch *Fratres* ist so ein Stück, das durch die vielen Wiederholungen beruhigend wirkt.

So wie Arvo Pärt einige Jahre brauchte, um zu seiner Musik zu finden, dauerte es auch bei Anton Bruckner. Er wurde in einem kleinen Dorf in Österreich in einer eher armen Familie geboren. Mit 13 Jahren war er von der großen Orgel in der Kirche so fasziniert, dass er beschloss, das Instrument zu lernen. Er wurde ein sehr guter Organist. Doch ganz von der Musik leben – das war ihm zu unsicher. Also arbeitete er zunächst als Lehrer, wie sein Vater. Seine ersten Sinfonien, also große Werke für Orchester, schrieb er erst mit über 40 Jahren. Heute spielt das Orchester den letzten Satz aus Bruckners Achter Sinfonie. Wie es sich für ein großes Finale gehört, klingt die Musik hier ganz schön mächtig und feierlich.

Die Stücke von Anton Bruckner und Arvo Pärt wechseln sich beim heutigen Konzert ab. Passend dazu tragen die Schülerinnen und Schüler des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums Poetry-Slam-Texte vor, die sie selbst im Vorfeld des Konzerts erarbeitet haben und Ortwin Bader-Iskraut lädt zu einer Fantasiereise ein.



TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

Das Tonhalle Orchester Zürich besteht aus rund 100 Musikerinnen und Musikern aus ca. 20 Nationen. Pro Saison spielt es über 100 Konzerte. Mal zusammen mit seinem Music Director Paavo Järvi, mal unter der Leitung von einem Gastdirigenten oder einer Gastdirigentin. Regelmäßig sind auch international gefeierte Solistinnen und Solisten bei den Konzerten dabei. Das Orchester spielt nicht nur in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt: Auf seinen Tournéeen war es bereits in über 100 Städten in mehr als 30 Ländern zu Gast. Hier in der Elbphilharmonie bleiben die Musikerinnen und Musiker drei Tage – und spielen neben dem Schulkonzert auch drei Abendkonzerte.

Zuhause ist das Orchester in der prunkvollen Tonhalle Zürich. Auch für Schweizer Schulklassen bietet das Orchester regelmäßig Programme an: etwa Proben- und Konzertbesuche, Musikergespräche in der Schule, Führungen in der Tonhalle sowie Workshops und Ferienprogramme.



PAAVO JÄRVI

DIRIGENT

Paavo Järvi gehört zu den gefragtesten Dirigenten weltweit. Angefangen hat er mit dem Dirigieren in seiner estnischen Heimatstadt Tallinn. 1980 reiste die ganze Familie in die USA aus; Estland gehörte damals noch zur Sowjetunion. In Los Angeles studierte Järvi beim berühmten Dirigenten Leonard Bernstein. 2001 wurde er Chefdirigent in Cincinnati. Dies war die erste von wichtigen internationalen Stationen: Auf die USA folgten Deutschland, Frankreich und Japan. Heute ist Järvi Music Director beim Tonhalle Orchester Zürich und künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und des Estonian Festival Orchestra.

In Zürich hat Paavo Järvi die »Conductors' Academy« ins Leben gerufen, um sein Wissen an junge Dirigentinnen und Dirigenten weiterzugeben. Sechs Kandidaten zwischen 27 und 33 Jahren nehmen in dieser Saison an dem Förderprogramm teil.



ORTWIN BADER-ISKRAUT

MODERATION

Ortwin Bader-Iskraut ist Moderator, Veranstalter, Musiker und steht seit 2015 regelmäßig als »Slam Poet« auf der Bühne. Als solcher verpackt er pfeilschnelle Lyrik in absurde, manchmal wahnwitzige Geschichten. Durch die Moderation von über 150 Shows, Firmenveranstaltungen und audiovisuellen Medien in den letzten fünf Jahren schafft er es, jede Veranstaltung in einen unterhaltsamen Abend zu verwandeln. Zusammen mit dem Poetry-Slammer Samson bildet er das Duo »Wortwin & Slamson«. 2021 gewannen sie mit diesem Duo die deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften.

Ortwin Bader-Iskraut ist Mitgründer des Poetry-Slam-Kollektivs »Kiezpoeten« in Berlin. Hier kümmert er sich insbesondere um die Organisation der Touren für auswärtige Poetinnen und Poeten. Außerdem ist er Gründungsmitglied der Alternative-Rock-Formation BROZN.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

